

Mittwoch, 21. Dezember 2022, Werra Rundschau / Lokales

In Geschichten eintauchen

Vorlesewettbewerb an der Freien Waldorfschule Werra-Meißner



Die Sechstklässlerin Heike Barth (Zweite von rechts) gewann den Vorlesewettbewerb in der Freien Waldorfschule Werra-Meißner. Von links: Pauline Wielert, Hailey Leis, Ida Nickisch, Heike Barth und Lehrerin Anna Grochtmann. Foto:ellen schubert

Eschwege – Großmutter's Stehlampe, eine Tischdecke, ein Sessel und Blumen: So einladend war das Ambiente anlässlich des Vorlese-

wettbewerbs im Klassenraum der Freien Waldorfschule Werra-Meißner.

Vier Mädchen der sechsten Klasse nahmen mutig die Herausforderungen des Wettbewerbs an und lasen vor den Schülern der vierten und fünften Klasse sowie einer sechsköpfigen Jury um die Wette. Nick Jung, Johannes Roßbach und Philomena Schmidt aus der zehnten Klasse und drei Lehrerinnen bewerteten die Qualität der Vorträge eines von den Vorleserinnen selbst gewählten Buchabschnittes und eines unbekanntes Textes.

Das Publikum tauchte somit in fünf verschiedene Bücher ein: „Das Ponycafé“ von Judith Ailert, „Ostwind“ von Lea Schmidbauer, „Der Ruf des Kulanjango“ von Gill Lewis, „Lotta-Leben“ von Alice Panthermüller und „Hinter verzauberten Fenstern“ von Cornelia Funke. Es wurden also nicht nur humorvolle Mädchenbücher vorgestellt, sondern auch das Abenteuer-Genre sowie ein geheimnisvolles Weihnachtsbuch. Zum Schluss waren es zwei Favoritinnen, wobei Heike Barth letztlich mehr Punkte erreichte als Pauline Wielert. Heike wurde mit einem Buchpreis als beste Vorleserin der Waldorfschule belohnt und darf nun beim Kreisentscheid ihre

Vorlesekunst beweisen.

Wie gerne hätte das Publikum weiter den Geschichten gelauscht. Eine Anregung zum Selberlesen ist der Vorlesewettbewerb allemal.
red/esp